

Mini-Schramberg: Es ist angerichtet



Last Minute Check für die Helferinnen und Helfer

Schramberg - Etwa 250 junge, ganz junge aber auch etliche ältere Leute haben sich am Sonntagnachmittag auf dem Realschulhof zusammen gefunden. Dass JUKS hatte alle Helferinnen und Helfer für Mini-Schramberg zum Last-Minute Check eingeladen.

JUKS Chef Marcel Dreyer berichtete, dass dieses Mal mehr als 70 Mitmachbereiche geben werde. 14 mehr als beim letzten Mini-Schramberg von vor fünf Jahren. Erwartet würden knapp 500 Kinder aus Schramberg aber auch aus dem Umland. Die 110 Kinder im Alter von sechs und sieben Jahren würden im Mini-Camp besonders betreut, seien diesmal aber ins Großspielprojekt integriert.



Marcel Dreyer. Foto: him

Viele Junge bei Mini-Schramberg dabei

Die Projektleitung hat Julia Merz, Simone Hangst ist für die Minis verantwortlich. Merz war „überwältigt von der großen Zahl der Helferinnen und Helfer“. Besonders dass auch 50 Mädchen und Jungen im Alter von 13 und 14 dabei seien, freue sie. Für die „Neulinge“ erklärte das Kern-Team den Mini-Schramberg Ablauf.

Dreyer bat auch darum, dass sich die Mitmachbereiche vernetzen. „Wenn Ihr also einen Brief oder was Größeres zu verschicken habt, dann ruft die Post an“, nannte er ein Beispiel. Oder für besondere Konzerte oder Veranstaltung werde die Werbeagentur gerne Flyer herstellen.



Tauchcontainer des THW steht in der Stadt. Foto: him

Wichtig sei auch, dass die Kinder die verdienten Schramel ausgeben könnten: Für einen Rummelbesuch oder einen Mittagsnack. Pro Stunde verdienen die Kinder zwölf Euro, von denen zwei Euro aber gleich als Steuer einbehalten werden. „Die Oberbürgermeisterin und der Oberbürgermeister müssen ja auch etwas zum ausgeben haben...“



Die Mitmachbereiche sind alle auf Tafeln genannt. Foto: him

Damit auswärtige Kinder, die nur zu Besuch in der Stadt sind und die auch auf den Rummel

möchten, teilnehmen können, tauscht die Mini-Schramberg Sparkasse Euro in Schramel. „Der Wechselkurs wechselt aber täglich.“

Das wird nicht die einzige Überraschung in den kommenden sechs Tagen werden.